

(306—3)

Nr. 1618.

Offert-Verhandlungs-Kundmachung.

Von Seite des k. k. Generalcommando in Agram als politische Verwaltungsbehörde der kroat.-slav. Militärgrenze wird bekannt gegeben, daß wegen Hintangabe der nachbenannten Bauarbeiten welche zur Regulierung des Gackaslusses bei Otočac und Svica beantragt sind,

am 20. Juli l. J.

eine schriftliche Offert-Verhandlung stattfinden wird.

A. Die Arbeiten, welche im laufenden Jahre herzustellen sind, bestehen:

1. In der Regulierung eines 500 Currt.-Maßter langen Flußbettes vom obern See bis zu den Wasserfällen bei den Mühlen zu Svica, wobei circa 5000 Kubit.-Maßter Erd- und Steinmassen auszuheben oder auszusprengeu und bei Seite zu schaffen sein werden.

Approximativ läßt sich annehmen, daß hievon $\frac{1}{3}$ Theil fester Lehm oder Letten oder mit Steinen untermengte Erde und $\frac{2}{3}$ Theile eine Felsenmasse bilden werden.

Die Kosten hiefür veranschlagen sich folgendermaßen:

1667 Kub.-Maßter erdiges Materiale . . .	à 2 fl. 94 kr. =	4,900 fl. 98 kr.
3333 Kubit.-Maßter felsiges Materiale . . .	à 8 fl. 87 kr. =	29,563 „ 71 „

für die Fängdämme zur Ableitung des Wassers in den Arm gegen Verlog beträgt die fixe Pauschalsumme 1680 fl. 15 kr.

die theilweise Verführung des ausgehobenen Materiales, mit welchem theilweise dies alte Flußbett zu verschütten sein wird, kann approximativ betragen . . . 10.000 „ — „

2. In der Erbauung einer neuen gewölbten Brücke mit quaderförmig bearbeiteten Steinen, welche auf natürlichen Felsen grund fundiert wird. Die Kosten hiefür sind veranschlagt mit . . . 3535 „ 61 „

3. In der Herstellung einer Freiarche (Wasserwehr mit aufziehbaren Schützen), hiefür sind veranschlagt 1166 „ 6 „

Zusammen 50,846 fl. 51 kr.

B. Bei einem günstigen Offertverhandlungs-Ergebnisse und solider Ausführung vorgenannter Arbeiten können dem Ersterer auch noch weitere Regulierungsarbeiten im Betrage von 60= bis 80,000 fl. überlassen werden, worüber später eine specielle Vereinbarung getroffen werden kann, wenn es das General-Commando nicht vorziehen sollte, hierwegen eine neuerliche Offertverhandlung einzuleiten.

Das Badium pr. 2500 fl. ist nur für die erste Summe pr. 50,846 fl. 51 kr. zu erlegen.

Die Verdienstsumme für die wirklich hergestellten Arbeiten wird auf Grundlage einer dem Contracte beizufügenden Einheitspreistabelle und eines offenen Bauprotokolles ermittelt werden.

Das Wasser kann zur leichtern Durchführung der Arbeit in den Flußarm gegen Verlog abgeleitet werden.

Unternehmungslustige Bewerber werden aufgefordert, ihre schriftlichen Offerte längstens bis 10 Uhr vormittags des

20. Juli l. J.

beim Einreichungs-Protokoll des General-Commandos in Agram gesetzmäßig gestempelt, mit einem Badium von 2500 fl. in barem Gelde oder Staatspapieren nach dem Tagescurse oder mit der Bestätigung über den Erlag desselben bei einer ärarischen Cassa versehen, wohl versiegelt und mit der Aufschrift: „Offert für die Uebernahme der Gackaregulierungs-Arbeiten“, zu überreichen.

In den Offerten ist ausdrücklich anzuführen, daß Offerent sämtliche Contracts- und Baubedingungen, sowie die Einheitspreise genau kenne und sich denselben in allem unterziehen werde.

Der Anbot für diese Arbeiten ist in Prozentennachlaß oder Zuschuß auf die Einheitspreise in Ziffern und Worten anzugeben.

Die näheren Bedingungen können sowohl bei der Grenz-Bauabtheilung in Agram als auch bei dem Bauamte in Otočac eingesehen werden.

Agram, am 30. Juni 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 158.

(1341—3)

Nr. 2948.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Franz X. Peternel respective dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe gegen denselben Frau Johanna Schreiter, Besizerin des Hauses Cons.-Nr. 186 am Rann, durch Herrn Dr. Steiner sub praes. 15. Mai 1873, Z. 2948, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf dem im magistratlichen Grundbuche sub Cons.-Nr. 186 vorkommenden Hause für Franz X. Peternel auf Grund der Schuldburkunde vom 1. September 1833 haftenden Forderung per 142 fl. 16 $\frac{2}{4}$ kr. c. s. c. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

25. August 1873

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 18 des summar. Verfahrens vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der derzeitige Aufenthalt des Beklagten, resp. von dessen Rechtsnachfolgern unbekannt ist, wurde auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Sajovic in Laibach als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsfache nach Vorschrift des Gesetzes ausgetragen werden wird.

Die Beklagten haben demnach am obigen Tage entweder selbst zu erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Sajovic ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, da sie sich die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach, am 17. Mai 1873.

(1615—1)

Nr. 4062.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß in Folge Wechselklage des Johann Fabian, Handelsmannes in Laibach, durch Dr. Costa, gegen die Verlassenschaft des Johann Pristov in Laibach pcto. 500 fl. s. A. der letztern zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Rudolph in Laibach als Curator bestellt und ihm gleichzeitig der über obige Wechselklage erlassene Zahlungsauftrag vom 3. Juli 1873, Z. 4062, zugestellt worden ist.

Laibach, am 3. Juli 1873.

(1645—1)

Nr. 859.

Erinnerung.

Dem Georg Potočnik von Woch.-Bellach wird wegen seines unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert, daß die Lösungsrubrik vom Bescheide 8. März 1873, Z. 859, dem zur Empfangnahme aufgestellten Curator Barthol Plemelj von Woch.-Bellach zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 30. Mai 1873.

(1633—1)

Nr. 2643.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht in Laibach habe mit Verordnen vom 17ten Juni 1873, Z. 3649, wider Josef Wessel von Dvorje wegen Verschwendung die Curatel zu verhängen befunden, und es wird demselben unter Einem Anton Bergant von Tuffstein als Curator bestellt.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 4ten Juli 1873.

(1623—1)

Nr. 4059.

Curatorsbestellung.

In der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Herrn Wenzel von Abramsberg ist der Bescheid vom 14. Juni 1873, Z. 3590, womit die exec. Feilbietung des Gutes Trillet bewilligt und angeordnet wurde, dem Herrn Dr. Johann Steiner, Advocaten in Laibach, als für die unbekannt wo be-

findlichen Tabulargläubiger Jakob G. Gentilli, dann Franz von Garzarolli und Franziska von Garzarolli geborne von Abramsberg und seine allfälligen unbekanntem Rechtsnachfolger aufgestelltem Curator, zugestellt werden.

Wovon die Curanden mittelst dieses Edictes verständigt werden.

Laibach, am 5. Juli 1873.

(1618—2)

Nr. 758.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Roschel von Ratschach gegen die mdj. Maria Novak, durch für sie bestellten Curator Herrn Franz Zuvantič von Ratschach, wegen aus dem Vergleiche vom 18. Dezember 1869 schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden Hausrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 425 fl. E. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagatzungen auf den

11. Juli,

auf den 11. August

und auf den 12. September 1873, jedesmal vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Der für die unbekannt wo befindliche Tabulargläubigerin Agnes Wenko bestimmte Feilbietungsbescheid wird dem Curator Herrn Martin Wenko von Ratschach zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 25. März 1873.

(1637—1)

Nr. 2834.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Maria Blazic von

Schwarzenberg durch Herrn Dr. Pozar gegen Stefan Kraska von Budanje Nr. 78 mit Bescheid vom 12. April l. J., Z. 1561, bewilligte und Johann fistierte Feilbietung der demselben gehörigen, im Grundbuche Haasberg tom. C, pag. 93 vorkommenden, auf 505 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Vergleiche vom 1. Oktober 1862, Z. 2502, noch schuldiger 65 fl. c. s. c. reassumiert wird und daß zur Bornahme derselben drei Tagatzungen auf den

6. August,
6. September und
7. Oktober l. J.,

jedesmal vormittags in dieser Gerichtskanzlei, mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten Juli 1873.

(1596—3)

Nr. 3264.

Erinnerung

an Johann Stampfel und seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Johann Stampfel und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Mathias Bauer von Ruzelj Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf das Biertheil der Realität sub tom I, fol. 62 ad Herrschaft Kostell zu Ratschpotot Nr. 1 sub praes. 9. Juni l. J., Z. 3264, hieamt eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

1. August l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Bellan von Was als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 11. Juni 1873.

Wein-Verkauf.

(1544-3)

Auf der Herrschaft Horvatska in Kroatien bei Tubelj, 4 Stunden von Rann und 5 Stunden von Pölschach entfernt, werden 800 Eimer 1872er Bauweine von bester Qualität aus freier Hand zu 12 bis 13 fl. pr. Eimer verkauft und auch in kleineren Partien von 30 bis 50 Eimer ausgefolgt. Auf Verlangen der Herren Käufer kann der gekaufte Wein auch zur Bahn nach Rann oder Pölschach gestellt werden. Gefällige Anfragen wollen an die Gutsverwaltung Horvatska, Post Pregrada in Kroatien, gerichtet werden.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hansarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklöpfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

- Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.**
- Niederlagen:** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“
- | | | |
|------------------------------|---------------------------------|----------------------------|
| Albona: E. Millevoi, Apoth. | Görs: A. Seppenhofer. | Marburg: F. Kolletnig. |
| Cilli: Karl Krisper. | Haidenschaft: M. Guglielmo, | Neumarkt: C. Mally. |
| „ Fr. Rauscher, Apoth. | Apoth. | Rudolfswerth: J. Bergmann. |
| Canale: A. Bortoluzzi. | Klagenfurt: C. Clementschitsch. | Villach: Math. Fürst. |
| Cormons: E. Codolino, Apoth. | Krainburg: Seb. Schanigg, Ap. | „ J. E. Plesnitzer. |
| Görs: A. Franzoni. | Lussin piccolo: Pietro Or- | Wippach: Anton Deperis. |
| „ C. Zanetti. | landos. | (1140-10) |

(1635-1) Nr. 2039.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Hofan von Göttenitz die executive Versteigerung der dem Jakob Mikolich von Soderschitz gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 994 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 29. Juli, die zweite auf den 30. August und die dritte auf den 30. September 1873, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Zugleich wird dem Executen Jakob Mikolich erinnert, daß der für ihn bestimmte Executionsbescheid seinem laut Edictes vom 2. August 1872, Z. 4169, bestellten curator ad actum Joh. Bačnuj zugestellt worden ist. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 26ten April 1873.

(1556-2) Nr. 1801.

Erinnerung

an Primus Sarc und die allfälligen sonstigen Eigenthumsprätendenten. Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Primus Sarc und den allfälligen sonstigen Eigenthumsprätendenten unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert: Es habe Gregor Bokalič von Großmannsburg wider dieselben die Klage auf Erstzung des Eigenthums der sub Urb.-Nr. 64, erste Abtheilung, im Grundbuche Verlachstein - Schelodnif vorkommenden

Wiesrealität in Kertina sub praes. 2ten Mai 1873, Z. 1801, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 8. August 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Barthol Großel von Kertina als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Egg, am 2ten Mai 1873.

(1555-3) Nr. 1832.

Erinnerung

an Georg Sternišnik und dessen unbekanntes Eigenthumsprätendenten. Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Georg Sternišnik und seinen allfälligen sonstigen Eigenthumsprätendenten unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert: Es habe Georg Zupan von Brezje Nr. 13 wider dieselben die Klage auf Erstzung des Eigenthums der sub Urb.-Nr. 60 im Grundbuche Gallenberg vorkommenden Hübrealität sub praes. 3ten Mai 1873, Z. 1832, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 8. August 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Zupan von Brezje als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Egg, am 3ten Mai 1873.

Weltausstellungs- und Reise-Literatur.

Vorräthig und zu beziehen durch **Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg's** Buchhandlung in Laibach.

- Schaubach, die deutschen Alpen, 5 Bde., I. fl. 3-40, II. und III. à fl. 2-80, IV. und V. à fl. 2-30.
- Germonik, der Kurort Veldes, fl. 1.
- Baedecker, Oesterreich-Ungarn, geb. fl. 2-30.
- Baedecker, Ober-Italien, geb. fl. 3-40.
- Gerold's illustr. Fremdenführer von Wien, fl. 1-80.
- Weltausstellungs-Wegweiser mit Plan, 50 kr.
- Neuffer, Führer von Wien und Umgebung, 60 kr.
- Führer durch die Strassen und Gassen Wiens, 20 kr.
- Gerold's Situationsplan der Weltausstellung, schwarz 30 kr., coloriert 60 kr.
- Wiener Baedecker, von Bucher & Weiss, mit Stadt- und Ausstellungsplan, 6 Theaterplänen und Holzschnitten, geb. fl. 1-80 kr.
- Schumann, Weltausstellungsführer, 80 kr.
- Wien im Weltausstellungsjahre 1873, 13 Blätter in Oelfarbindruck, nach Alt, Preis complet fl. 26, mit Album fl. 34.
- Förster's Reisehandbuch für Italien, geb., 2 Bde., à fl. 4-10.
- Baedecker, Südbaiern, Tirol, Salzburg, Steiermark, geb. fl. 2-30.
- Die Adelsberger Grotte, mit Plan der Grotte, 50 kr.
- Prohaska's Eisenbahnkarte von Oesterreich-Ungarn, fl. 1.
- Neuester Plan von Wien, 25 kr.
- Gettinger, West- und Südbahn, Ausflüge und Wanderungen, fl. 1-40.
- Foerster, Fremdenführer von Wien, fl. 1.
- Strahalm, Fremdenführer von Wien und Ausstellung, 90 kr.
- Illustrirte Wiener Weltausstellungs-Galerie, Preis per Band à 24 Nummern fl. 2, einzelne Nummern 10 kr.
- Lechner's Vogelschauplan von Wien, 70 kr.
- Prohaska's neuester Fremdenführer von Wien und der Weltausstellung, cart. fl. 1, geb. fl. 1-50 mit Plänen und Karten.
- — — neuester Plan von Wien und der Ausstellung nebst Karte für Ausflüge, cart. 50 kr., geb. 75 kr.
- — — Situationsplan der Weltausstellung, schwarz 20 kr., color. 30 kr.
- Der wiener Dialekt, Lexikon der wiener Volkssprache von Dr. Hügel, fl. 1-80.
- Grün, Wien und seine Kunstschatze, Führer durch Galerien, Museen etc., fl. 1-50.
- Walden, wiener Studien, fl. 1-40.
- Frischauf, Gebirgsführer durch Steiermark, Kärnten, Krain etc., fl. 1-20.
- Dr. Winkler, technischer Führer durch Wien. Mit vielen Holzschnitten, Plänen etc., fl. 3-60.
- Officieller Plan der Weltausstellung, schwarz broch. 36 kr., geb. 72 kr., coloriert broch. 60 kr., geb. 96 kr.
- Meyer's Reisebuch von Wien sowie durch Oesterreich-Ungarn, mit Karten, Plänen, Grundrissen, 26 Ansichten in Stahlstich und Holzschnitt, geb. fl. 3-20.
- Stets vorrätig Hand- und Eisenbahnkarten aller Theile Deutschlands und Oesterreichs sowie aller Länder Europas und der Welt, in Kupferstich und Farbendruck in Carton, bearbeitet von Kiepert, Graef, Weiland. Preis à 90 kr.
- Neueste Post- und Eisenbahn-Fahrpläne.
- Photographische Ansichten der Städte Steiermarks, Kärntens und Krains, ebenso die einzelnen hervorragendsten Punkte der schönsten und lohnendsten Gebirgspartien. Preis: Quart-Format fl. 1 und in Visitkarten 20 kr.

(1609-3) Nr. 2685.

Reaffumierung zweiter u. dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht: Es sei über Ansuchen des Valentin Žubi von Čirkube gegen Johann Mali von Obertuchain pcto. 396 fl. c. s. c. in die Reaffumierung der zweiten und dritten exec. Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 38, Reif.-Nr. 26 vorkommenden, gerichtlich auf 3783 fl. 20 kr. bewerteten Realität gewilligt und hiezu die Tagsetzung auf den 5. August l. J. und 5. September l. J., jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, angeordnet worden. R. l. Bezirksgericht Stein, am 17ten Juni 1873.

(1610-3) Nr. 2582.

Executive Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Barbara Fröhlich von Stein die exec. Versteigerung der dem Franz Kuhar, Vestschnachfolger des Josef Kuhar von Černa zu Schunze, gehörigen, gerichtlich auf 1094 fl. geschätzten, im Grundbuche der Spitalgilt Stein sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juni 1866, Z. 4002, schuldigen 13 fl. 61 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den 5. August, die zweite auf den 5. September und die dritte auf den 7. Oktober 1873, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Amtesitze, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Stein, am 16ten Juni 1873.

(1557-3) Nr. 1796.

Erinnerung

an Georg Zeichen, Anton Rouscheg und Jakob Zerar. Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo sich aufhaltenden Georg Zeichen, Anton Rouscheg und Jakob Zerar hiermit erinnert: Es habe Johann Janiar von Snoschet wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung mehrerer indebito hastenden Tabularposten sub praes. 2. Mai 1873, Z. 1796, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 6. August 1873,

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Valentin Jeuniar von Snoschet als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Egg, am 2ten Mai 1873.

6000 Gulden

ganz oder in Theilbeträgen sind gegen 6% Verzinsung und gute hypothekarische Sicherstellung beim Handels-Kranken- und Pensions-Vereine in Laibach zu haben.

Näheres beim Vereinstaffier Herrn **Karl Leskovic**. (1552-2)

Zahnarzt A. Paichel

beehrt sich hiemit höflichst anzuzeigen, daß er von seiner Reise zurückgekehrt und in seinen fachlichen Angelegenheiten wie früher von 9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr zu sprechen ist im Hause **Zetinovich, Sternallee Nr. 37** im 1. Stock (1653-1)

Freiwillige Licitation.

Am 17. d. M. vormittags von 9 Uhr an werden im Hause Nr. 235 am Hauptplatz **Gewölbes-Einrichtungstücke** für ein Speisereisgeschäft, bestehend in mehreren Stellanlagen, Pulken, Del-Ständern, Cimenten, Wagen, Aushäng-Tafeln, 1 Petroleum-Messapparat u. a., alles in gutem Zustande, gegen gleich bare Bezahlung versteigerungsweise verkauft. (1656-1)

Unterleibs-Bruchleidende

finden in der durchaus nuschädlich wirkenden **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in **Herisan** (Schweiz) ein überraschendes Heilmittel. Preis per Topf fl. 3.20 ö. W. Vor Nachahmung, die auf Täuschung des Publicums abgesehen ist, wird ernstlich gewarnt; keine Analyse kann mein Geheimnis herausbringen. Zeugnisse und Dank-schreiben vollständig Geheilte werden hier nicht aufgeführt, da solche zahlreich in der Gebrauchsanweisung enthalten sind.

Zu beziehen sowohl bei **G. Sturzenegger** selbst, als durch folgende Niederlagen: in **Graz** bei **Victor Grabowis**, Apotheke „zum Mohren“; in **Wien** bei **Jos. Weiss**, Apotheke „zum Mohren.“ (1651-1)

Wohnungen

in **Wien** à 2 bis 16 fl. per Tag für Besucher der **Weltausstellung** bestellt das **Annoncen-Bureau** in **Laibach**, Hauptplatz 313 (811-15)

Gegen Hochwasser.

Jenen Herren Wasserraddbesitzer, die bei Hochwasser und bei kleinem Wasserstande nicht, oder nur mangelhaft arbeiten können, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich diesem Uebelstande gründlich und gänzlich abhelfen kann und ihnen auf Grund meiner auszubringenden Vorrichtung jede Garantie biete, um in der Folge bei jedem (dem größten, mittleren als auch kleinsten) Wasserstande ohne Anstände mit gleichen Effecten arbeiten zu können. Achtungsvoll (1083-13) **P. C. Emich**, Ingenieur u. Maschinenbauer in **Laibach** Neumarkt Nr. 171.

Vorräthig und zu beziehen durch **Ign. v. Kleinmayr & Bamberg's** Buchhandlung in **Laibach**:

MEYERS HANDLEXIKON

gibt in einem Bande Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen Bescheid. Auf 1268 Bl. Octavseiten über 52,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen. Preis 2 1/2 Thlr., in schönem Lederbind. 3 Thlr. Bibliograph. Institut in **Hildburghausen**.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung fördernde Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-rung heilt nach einer in unabhägigen Fällen best-benährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell.

Dr. Hartmann, Mitglied der med. Facultät, **Wien, Stadt**, **Sabotzberggasse 3**.

Auch Hautausschläge, Ectricuren, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

Mannesschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, syphilitische oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorar, mit Namen oder Chiffre bezichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einsetzung von 5 fl. ö. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1652-1)

Ein verehelichteter Kunstgärtner

ohne Familie bietet seinen Dienst den hohen Herrschaften ergebenst an. Beste Zeugnisse stehen zur gefälligen Einsicht zu Diensten. Am erwünschtesten wäre eine Stelle in **Krain** oder in **Steiermark** (1623-2)

Gef. Anträge werden erbeten pr. Adresse: **Mkn. poste restante Droslawje (Kroatien)**.

Natürliches Mineral-Wasser,

frisch von heuriger Füllung, stets zu haben in der **Spezerei-, Material-, Farb-, Wein-, Samen- und Delicatessen-Handlung** des (1280-9)

Peter Lassnik, Theatergasse Nr. 18.

Wohl zu beachtende Glücks - Offerte.

Glück und Segen bei Cohn.

Grosse vom Staate Hamburg garantierte Geldlotterie von über 2 Mill. 621,600 Thaler.

Dieselbe ist diesmal wiederum durch Gewinne ganz bedeutend vermehrt; sie enthält nur **80,700 Lose**, und müssen in wenigen Monaten in **6 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen** werden, nämlich: **1 neuer grosser Hauptgewinn eventuell 120,000 Thaler**, speciell **Thaler 80,000, 40,000, 30,000, 20,000, 16,000, 2 mal 12,000, 10,000, 3 mal 8000, 3 mal 6000, 6 mal 4800, 12 mal 4000, 11 mal 3200, 12 mal 2400, 32 mal 2000, 2 mal 1600, 64 mal 1200, 204 mal 800, 2 mal 600, 1 mal 480, 410 mal 400, 410 mal 200, 10 mal 120, 470 mal 80, 19,800 mal 44, 18,541 mal 40, 20, 8, 6, 4 & 2 Thaler.**

Die Gewinn-Ziehung der zweiten Abtheilung ist amtlich auf den **16. und 17. Juli d. J.**

festgestellt, zu welcher die amtlich festgesetzte Einlage für das ganze Orig.-Los nur **6 fl. ö. W.**, das halbe „ nur **3 fl. ö. W.**, das viertel „ nur **1 1/2 fl. ö. W.** ist, und sende ich diese **Original-Lose** mit **Regierungswappen** (keine Promessen oder Privat-Lose) gegen **frankierte** Einsendung des Betrages selbst nach den **entferntesten Gegenden** den geehrten Auftraggebern **sofort** zu.

Die **amtliche Ziehung** und die **Versendung der Gewinn-gelder** erfolgt **sofort nach der Ziehung** an jeden der **Betheiligten prompt und verschwiegen**. (1624-3)

Mein Geschäft ist bekanntlich **das älteste und allerglücklichste**, indem die **bei mir** **Betheiligten** schon die **grössten Haupt-Gewinne** von **Thlr. 100,000, 60,000, 50,000, oftmals 40,000, 25,000, 20,000, sehr häufig 15,000, 12,000 Thaler, 10,000 Thlr. etc., und jüngst** in den im **Monat Mai & Juni d. J.** stattgehabten Ziehungen die **Gesamt-Summe von über 140,000 Thaler laut amtlichen Gewinnlisten** bei mir **gewonnen** haben.

Laz. Sams. Cohn in **Hamburg**, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Verlag von **OTTO SPAMER** in **Leipzig**.

Durch **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung zu beziehen:

Englisch-deutsche Conversationsschule für Anfänger.

Mit erklärenden Anmerkungen.

Bearbeitet unter Mitwirkung von **Prof. Chr. F. Gilson** in **Newyork**.

Von **Dr. phil. Rud. Thum**, Director der Realschule zu **Reichenbach** im **Voigtlande**. (1649)
Preis 20 Sgr. = 1 fl. 20 kr. ö. W.

Das englisch-deutsche und französisch-deutsche kaufmännische Conversations-Handbuch, von welchem Obiges des erste Bändchen bildet, setzt es sich zur Aufgabe, den mündlichen Verkehr der Geschäftsleute mit Ausländern zu ermöglichen. Dass die hier mitgetheilten Gespräche in Ton und Ausdruck solche sind, wie sie im Verkehr wirklich vorkommen, ist in Berücksichtigung des Zweckes des Buches jedenfalls ein bedeutender Vorzug vor andern ähnlichen Werken.

Lanz'sche Dreschmaschinen

für Hand- und Göpel-Betrieb

werden in den Werken des Unterzeichneten **jährlich** jetzt in **3000** Exemplaren angefertigt.

Futter- (Häcksel-) Schneid-Maschinen

der bewährtesten Construction

sind schon in **12.000** Exemplaren vom Unterzeichneten geliefert worden.

Dieser große Absatz gibt den besten Beweis für die allgemeine Anerkennung dieser praktischen Maschinen und für den Vorzug, welchen sie durch ihre Preiswürdigkeit, solide Ausführung und vorzügliche Leistungen bei den Landwirthen genießen. Auf Anfragen wird bereitwilligst nähere Auskunft ertheilt und ein illustrirter Katalog gratis zugesandt. (1486-3)

Wo noch keine Vertretung vorhanden ist, werden solide Agenten gerne angestellt.

Fabrik landw. Maschinen
Heinrich Lanz in **Mannheim**.

FRANZ KOCUVAN,

Doctor der gesammten Heilkunde,

gewesener Hilfsarzt im allg. Krankenhause zu **Graz**, beehrt sich dem **P. T. Publicum** anzuzeigen, dass er sich als

praktischer Arzt in **Krainburg**

(Ulrich'sches Haus Nr. 45) niedergelassen hat und dass sich dessen ärztliches Wirken auf das gesammte Gebiet der Heilkunde erstrecken wird. (1549-4)

NB. Für Augenranke Ordination von 7-8 Uhr morgens.

Jetzt blüht das Glück im Weinberge!

Nächste Ziehung am **24. u. 25. Juli 1873.**

Einladung zu einem **Glücksversuche.**

Der höchste Gewinn ist im glücklichsten Fall **150,000 preuss. Thaler.**

Der Plan der neuesten, von der hohen Landesregierung genehmigten und garantierten Geldverlosung ist soeben erschienen, nach welchem dieselbe bei einer Losanzahl von **81,000 - 42,000 Gewinne** enthält, die in Beträgen von **12 Thaler bis event. 150,000 Thaler preuss. Courant** innerhalb der nächsten 6 Monate zur Entscheidung gelangen und die enorme Gesamtsumme von

Zwei Millionen 746,000 Thaler preuss. Courant

repräsentieren. Diese Verlosung ist in 6 Klassen getheilt, in welchen je nach Steigerung der Einlagen der höchste Haupttreffer eine erhebliche Progression erfährt, so z. B. beträgt derselbe in 1. Klasse **4000 Thaler**, in 2. Klasse **6000 Thaler**, in 3. Klasse **8000 Thaler**, in 4. Klasse **10,000 Thaler**, in 5. Klasse **12,000 Thaler** und erreicht in der 6. und Haupt-Klasse die enorme Höhe von **100,000 Thaler**, ja im glücklichsten Falle sogar **150,000 Thaler**. Die spezielle Eintheilung der 42,000 Gewinne ist aus dem gratis zu beziehenden Originalplane zu ersehen.

Der Planpreis der Originallose ist für sämtliche 6 Klassen inclusive der Francatur- und Gewinnlisten-Spesen **72 Gulden BN.** für das ganze Los, **36 Gulden BN.** für das halbe Los, **18 Gulden BN.** für das viertel Los, **9 Gulden BN.** für das achtel Los.

Gegenüber den enormen Gewinnchancen, der vorzüglichen Garantie, welche für die reelle Geschäftsführung in jedem der 15 Paragraphen der Planbestimmungen dem Betheiligten geboten sind, erscheint der Preis der Lose wirklich unbedeutend, und da meine Hauptcollectur, wie erst jüngst bei der letzten Geldverlosung, so auch seit Jahren von Fortuna begünstigt worden und vorzugsweise nach **Oesterreich** die grössten Gewinn-Summen zu versenden hatte, so erwarte ich in nächster Zeit zahlreiche Ordres, weshalb ich Jeden, welcher von dieser soliden Geldgewinn-Verlosung durch meine Vermittlung ein Originallos zu beziehen wünscht, in seinem Interesse ersuche, mich dazu in Begleitung des entsprechenden Kaufpreises in Barem oder per Anweisung auf **Hamburg** schleunigst zu ermächtigen.

Die bestellten Lose werden täglich nach Eintreffen der Ordres mit einer der nächsten Posten unter Beifügung des Originalplanes versandt, ebenso erhalten die Interessenten jederzeit prompt Mittheilung vom Resultat der Gewinnziehungen mittelst amtlicher Gewinnliste und im Falle eines grossen Gewinnes auf Wunsch eine telegraphische Anzeige. Man wende sich mit Aufträgen demnächst vertrauensvoll an (1631-1)

Banquier Isaak Weinberg in **Hamburg**.